

Januar 2011



Rundbrief

der Heilsarmee Gundeli

Frobenstr. 20A, 4053 Basel, 061 270 25 20

Aufbruch?!

Das Kunstwerk steht in der Fachhochschule Nordwestschweiz, Olten, im dritten Stock. Sie ist beschriftet mit "Aufbruch". Es handelt sich um einen grossen Holzkopf. Mir fiel vor allem der Mund auf. Der hölzerne Mund macht einen unglaublich unmotivierten Lätsch*! Da gibt es jedem Betrachter den Tätsch! Aufbruch?

Ich stehe vor der Skulptur und überlege mir, was für Gedanken sie mir über Aufbruch vermittelt.



Ich stelle mir vor, die Skulptur spricht zu den Vorbeigehenden:

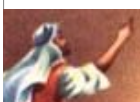
"Aufbruch? Nicht schon wieder. Bin schliesslich vor nicht allzu langer Zeit schon mal aufgebrochen. Lasst mich doch einfach hier stehen. Bitte!!! Und überhaupt: Habt Ihr Euch schon mal überlegt, wohin Ihr eigentlich aufbrechen wollt, hä? Ja - und über den Zeitpunkt gäbe es auch noch einiges zu besprechen. Denkt doch bitte daran: Alles muss gut überlegt sein, und dann noch einmal überlegt sein, und dann ... Wie bitte? Mich verändern? Wieso ändern sich denn nicht alle ändern? Nein, nein. Ich bleibe hier stehen. Glaubt ja nicht, Ihr könnt mich so einfach mitnehmen. Nein, nein. Schaut nur meinen wunderbaren Lätsch an. Ich bin nicht naiv, nicht kitschig, sondern kritisch."

Diese Skulptur möchte ich nicht geschenkt! Da hat die Bibel ganz andere Gedanken über Aufbruch! Ja, sie fordert uns auf:

*»Wach auf, du Schläfer!
Steh auf vom Tod!
Und Christus, deine Sonne,
geht für dich auf.«
Epheser 5,14*

Aufbruch in Richtung Gott und seinem Reich ist das Beste, was wir für unser Leben und unser Herz tun können.

Manchmal erwarten wir, dass Christus uns vom Boden aufhebt, liebevoll streichelt und fragt, ob es denn in Ordnung sei, wenn es beim Aufheben etwas schaukeln könnte.

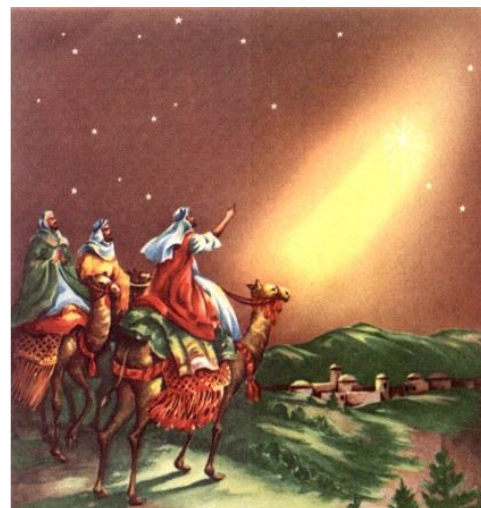


Wohlfühl-Evangelium pur. Sicher, Jesus Christus ist

die Barmherzigkeit in Person, doch er fordert uns auch heraus. Das ist gut so. Wir sind schliesslich keine Meeresschweinchen, die Gott aus dem Käfig herausnimmt, wenn ihm gerade danach zumute ist.

Jesus Christus ruft uns vielmehr zu: Steh auf (Bartimäus)!

Kommt her zu mir (alle ihr Mühseligen und Beladenen)!



Folge mir nach (Levi)!
Komm (Petrus)!
Steig eilends herab (Zachäus)!

Aufbruch können wir vom Glauben gar nicht trennen. Biblischer Glaube beinhaltet immer Aufbruch, Mut, Zuversicht, Risikobereitschaft für das Reich Gottes.

Ich wünsche mir und Dir für das Neue Jahr einen erfrischenden, aufbrechenden Glauben!

Mit "anti-lätschigen" Grüssen
Markus Brunner

* hochdeutsch:
"missmutig den Mund verziehen"